

Israel vertreibt einmal mehr PalästinenserInnen – jetzt mit EU und USA?

Die x-te Nakba wurde deutlich kommuniziert

Netanyahu hat in den letzten Tagen wiederholt gesagt, dass die bisherigen Vergeltungsschläge Israels erst ein Anfang seien. Die jüdisch-israelische Bevölkerung scheint nun wieder geeint. Das altbekannte Vokabular der Entmenschlichung der palästinensischen Bevölkerung gehört – angeführt von der obersten politischen Ebene – zur Leitlinie, z.B. Yoav Gallant: «We are fighting human animals and we are acting accordingly.»

Israel hat angekündigt, dass die 2,3 Millionen Palästinenser:innen aus dem Gazastreifen vertrieben werden sollen. Mit massiven Drohungen und Bombenanschlägen werden sie in einem ersten Schritt in den südlichen Teil des Gazastreifens getrieben, mit dem klar geäußerten Ziel, sie dann mit Zustimmung von Ägypten in den Sinai "auszulagern". Qatar und Ägypten sollen dazu eine Zeltstadt zur Verfügung stellen. Der ägyptische Präsident al-Sisi ist vollständig abhängig von den USA und wird unter Druck gesetzt, dazu das Grenztor in Rafah zu öffnen.

Gleichzeitig geht auch die Vertreibung aus dem Westjordanland nach Jordanien weiter - nur berichten unserer Medien kaum über diese Seite der Vertreibung der palästinensischen Bevölkerung, der «ongoing Nakba» (auf deutsch Katastrophe).

Die EU und die USA stehen voll zu Israel

Die Einhaltung des humanitären Völkerrechts, insbesondere der 4. Genfer Konvention ist von allen Seiten einzuhalten. Angriffe auf und Geiselnahme von Zivilpersonen sind verboten. Im Falle eines bewaffneten Konflikts, der keinen internationalen Charakter aufweist und der auf dem Gebiet einer der Hohen Vertragsparteien entsteht, ist jede der am Konflikt beteiligten Parteien gehalten, wenigstens die Bestimmungen von Art. 3 der 4. Genfer Konvention einzuhalten.[1] Dies bezieht sich in der aktuellen Situation sowohl auf die Hamas und die mit ihr verbündeten Kräfte wie auch auf das israelische Militär und Siedler in der besetzten Westbank. Zudem setzt Israel erneut weissen Phosphor ein.[2]

Der grausame Angriff auf die israelischen Siedlungen entlang dem Gazastreifen hat unter der Zivilbevölkerung eine Anzahl von Todesopfern und Verletzten gefordert, wie man es sich nie vorstellen konnte. Das «Freiluft-Gefängnis Gaza» sei so gut abgesichert, dass sogar ein Fuchs am Zaun entdeckt würde. Dass die «Nature-Party» in der Nacht zum Samstagmorgen – nur 5 km vom Grenzzaun zu Gaza entfernt – ein Sicherheitsrisiko sein und tödlich enden könnte, hatte offenbar niemand bedacht. Auch das sonst omniprésente Militär war weitgehend abgezogen worden – man brauchte es in der besetzten Westbank.

Premierminister Netanyahu bezeichnet den 7. Oktober als das schlimmste Massaker seit der Shoa.

Frau Von der Leyen und Herr Biden sind schockiert vom Massaker am 7. Oktober und lassen tagtäglich verlauten, dass sie voll an der Seite Israels stehen.

Andere Stimmen sind in den westlichen Medien kaum zu hören.

Die UNO berichtet regelmässig über die Feindseligkeiten im Gaza-Streifen und in Israel.[3] Bei aller Tragik für die israelische Seite geht vergessen, dass Israel seit 75 Jahren immer wieder Massaker gegenüber den indigenen palästinensischen Menschen mit insgesamt mehreren Zehntausenden von Toten verübt hat.[4]

Israel habe das Recht, sich zu verteidigen. Palästina nicht?

Seit Monaten ermorden israelische Siedler die PalästinenserInnen in ihren Dörfern, zünden ihre Häuser an. Sie verletzen damit internationales Recht. Wo ist der Aufschrei der USA und EU?

Wir verurteilen Gewalt gegen die Zivilbevölkerung in jeglicher Form

... auch die der Palästinenser:innen. Dafür bekommen wir Applaus. Wehe, wir verurteilen die Gewalt Israels, dann sind wir Antisemiten.

Die Forderungen der «Gesellschaft Schweiz Palästina:

- Sofortige Waffenruhe, Beendigung der Kollektivstrafen.
- Einsatz von UNO-Truppen.
- Sofortige Beendigung der Apartheid zwischen Mittelmeer und Jordan.
- Verhandlungen mit allen Parteien, inklusive den sogenannten «Extremisten» auf beiden Seiten.
- Beginn der Anklagen vor dem Internationalen Strafgerichtshof (ICC).
- Detaillierte Untersuchung durch unabhängige Organisationen dessen, was die Eskalation begünstigt hat.

[1] https://www.fedlex.admin.ch/eli/cc/1951/300_302_297/de

[2] <https://www.hrw.org/news/2023/10/12/israel-white-phosphorus-used-gaza-lebanon>

[3] <https://ochaopt.org/content/hostilities-gaza-strip-and-israel-flash-update-9>

[4] <https://thepalestineproject.medium.com/notorious-massacres-of-palestinians-between-1937-1948-ae4f4d1f61d0>